

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Genial! sozial 1 - LehrerInnenband

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Inhalt	3
Vorwort	5

A Wir lernen einander kennen

1. Lasst uns spielen! Einander spielerisch kennenlernen	7
2. Willkommen in der neuen Klasse! Einander kennenlernen / Klassenkalender	10

B ICH

1. Das bin ich! Selbstdarstellung	12
2. Lerne mich kennen! Körperliche Merkmale / Steckbrief	14
3. Sinn - los? Die Sinne wahrnehmen	17
4. Darf ich vorstellen - meine Familie! Die Familie als soziale Gruppe	20
5. Mein Zuhause Zuhause / Eigenes Reich	24
6. Ich werde älter ... Die eigene Entwicklung / Wünsche für die Zukunft	27
7. Da komme ich her ... Grüßen / Herkunftsländer	29
8. Ich bin etwas Besonderes! Selbstbewusstsein aufbauen / Positives Denken	31

C DU

1. Lass uns Freunde sein! Freundschaft ist	36
2. Der Ton macht die Musik! Kommunikation (verbal, nonverbal ...)	40
3. Du bist so anders ... Vorurteile / Toleranz	42
4. Vertraue mir - ich helfe dir! Vertrauen schaffen	44
5. Ich will dir eine Freude machen! Anderen Gutes tun	49

D WIR

1. Wir gehören zusammen!	
Klassengemeinschaft / Klassenämter	52
2. Wir gestalten unseren Klassenraum!	
Gemeinsames Planen und Durchführen	54
3. Ordnung muss sein!	
Klassenregeln zum Wohlfühlen	57
4. Wir wählen eine Klassensprecherin/einen Klassensprecher	
Die Wahl einer Klassensprecherin/eines Klassensprechers	58
5. Lasst uns arbeiten!	
Arbeitsplatz / Terminplanung / Materialien	60
Offenes Lernen.....	72
6. Lasst uns feiern!	
Feste organisieren.....	86
Methodisch/didaktische Erläuterungen.....	93
Literaturverzeichnis	96

Abkürzungen und Symbole im Lehrerhandbuch:

	Verweis auf Erklärungen im Anhang
	nächster Stundenabschnitt
	Seitenangabe im Schülerbuch
	Einzelarbeit
	Partnerarbeit
	Gruppenarbeit
KV 1	Kopiervorlage Nummer 1
OHT	Overheadtransparent
AB	Arbeitsblatt

Abkürzungen und Symbole im Arbeitsbuch:

	hier wird ausgefüllt oder aufgeschrieben
	hier darf gemalt werden
	hier wird gelesen
	hier soll genau beobachtet werden

i Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, Schule ist jener Ort, wo dies deutlich spürbar wird. Die berufliche Rolle der Lehrperson hat sich gewandelt, ihre Aufgaben werden Jahr für Jahr schwieriger, ihr Aufgabenfeld größer.

Wir sollen immer mehr Erziehungsarbeit leisten, Werte und Normen vermitteln und die Jugendlichen optimal auf ihre Zukunft vorbereiten.

Dass das Vermitteln bloßen Fachwissens dafür zu wenig ist, ist allen Pädagoginnen und Pädagogen bewusst.

Da der Übertritt von der Schule zum Beruf zunehmend schwieriger wird und von den Arbeitskräften heute seitens der Wirtschaft Qualifikationen vorausgesetzt werden, die im herkömmlichen Fachunterricht wenig bis gar nicht vermittelt werden können, ist eine Neustrukturierung des Unterrichtens und ein Umdenken der dafür Verantwortlichen - von uns Lehrkräften - unumgänglich!

Wenn wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen Leistung erbringen und sich in einer dynamischen Welt bewähren, muss schon in der Schule adäquates Arbeitsverhalten erlernt werden und der Unterricht durch Methodenvarianz und ein vernünftiges Miteinander geprägt sein!

Das Projekt „Soziales Lernen“ ist ein Weg, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und **Sachkompetenz** sind nämlich neben **Kommunikationsfähigkeit** und **Methodenkompetenz** jene Schlüsselqualifikationen, die Kinder zu verantwortungsbewussten, kritischen, teamfähigen und flexiblen Menschen machen.

Sie lernen Demokratie zu leben, mit Konflikten konstruktiv umzugehen und in vielen Lebensbereichen „ihren Mann oder ihre Frau zu stehen“

Die angesprochenen dynamischen Fähigkeiten erlernen Schülerinnen und Schüler nicht nur durch Vermittlung.

Durch die Reflexion über sich selbst und andere sollen sie fähig werden, in verschiedenen Situationen Handlungsstrategien und mögliche Lösungswege zu entwickeln.

Da die Kinder außerdem immer intensiver zum selbstständigen Wissenserwerb angeleitet werden sollen, verknüpfen sich die Ideen von Offenem Lernen und Sozialem Lernen ideal, was wir in der Reihe Genial! Sozial berücksichtigen wollen.

Damit sind schon jene Ziele genannt, die wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in den folgenden Jahren umsetzen wollen, wobei dem Wort „gemeinsam“ eine große Bedeutung zukommt.

Nur gemeinsam erlebte Erfahrungen und gemeinsam getroffene Entscheidungen sind für die Kinder nachvollziehbar. Für alle Bereiche des Sozialen Lernens gilt:

Auch der Weg ist das Ziel!

Im 1. Band (Genial! Sozial 1) sollen die SchülerInnen und Schüler ...

- sich selbst wahrnehmen (Name, Herkunft, Familie, Körper, Stärken und Schwächen ...) und ein gesundes Selbstwertgefühl aufbauen;
- Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu anderen erkennen und sich Eigenschaften wie Toleranz, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme aneignen;
- den freundlichen/höflichen Umgang miteinander lernen und zur Bildung einer guten Klassengemeinschaft beitragen, sowie ihre Kommunikations- und Kontaktfähigkeit aus- bzw. Redeangst und Lampenfieber abbauen;
- lernen in verschiedenen Sozialformen und mit unterschiedlichen Methoden zu arbeiten, wobei Teamfähigkeit, Reflexionsvermögen und Kritikfähigkeit geschult und Präsentationstechniken eingeübt werden;
- demokratische Entscheidungsstrukturen entwickeln und die Notwendigkeit von Regeln erkennen, diese mitgestalten und befolgen lernen;
- Voraussetzungen des effizienten Arbeitens (Konzentrationsfähigkeit, Arbeitsplatzgestaltung, Zeitmanagement ...) kennenlernen;
- die Feier als Kulturbestandteil und Ausdruck der Zusammengehörigkeit einer Gemeinschaft erkennen und eine Feierkultur entwickeln.

Nun stellt sich für viele von Ihnen sicher die Frage, wie man diese Ideen im Unterricht umsetzen kann. Wie soll eine Lehrkraft in einer Klasse mit z.B. 30 Schülerinnen und Schülern jede und jeden individuell fördern und gleichzeitig Versäumnisse des Elternhauses oder der



vorangegangenen Institutionen ausgleichen? In einer Zeit, in der „Kürzungen“ und „Sparmaßnahmen“ es engagierten Lehrkräften immer schwerer machen, der Forderung nach Individualisierung im Unterricht nachzukommen, scheint diese Aufgabe fast unlösbar.

Dieses Buch aber soll Ihnen dabei helfen, soll Ihnen einen Weg aufzeigen, im Unterricht diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Inhalte sind so konzipiert, dass sie eine Lehrkraft alleine mit einer ganzen Klasse umsetzen kann. Die Vorbereitungsarbeiten sind am Beginn jedes Kapi-

tels genau angegeben.

Die angebotenen Stundenbilder sind in sich geschlossene Einheiten, die beliebig und der Situation angepasst ausgewählt und eingesetzt werden können.

Je nach Möglichkeit können die Inhalte in eigens dafür vorgesehenen und im Stundenplan verankerten Stunden (Soziales Lernen, Klassenvorstandsstunde ...) oder aber auch im projektorientierten Unterricht bzw. einem eigenen Projekt eingebaut werden.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß zu wünschen! Wir hoffen, Sie werden ebenfalls an Erfahrung dazugewinnen und erleben, wie bereichernd das Soziale Lernen auch für Ihr Leben sein kann und wie begeistert die Kinder mit Ihnen gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten werden.

Andrea Porkristl, Ralf Dietrich

A Wir lernen einander kennen



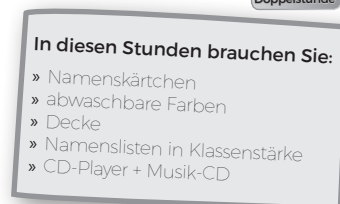
Thema: Einander spielerisch kennenlernen

Ziele:

- Die Kinder sollen Gelegenheit haben die Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu verinnerlichen.
- Die Gruppendynamik soll angeregt werden.

Vorüberlegungen:

Wir haben hier Spiele ausgewählt, die in ihrer Durchführung sehr einfach sind und nur wenige Materialien voraussetzen. Die Zeitangaben sind ein Richtwert. Spiele sollen nicht „totgespielt“ werden. Die Reihenfolge der Spiele ist variabel und sollte an den Zeitrahmen angepasst werden.



Das Spiel im Sozialen Lernen

Einstieg:

Bilden Sie gemeinsam mit den Kindern einen Sesselkreis. Wenn alle Kinder aufmerksam sind, schreiben Sie die Buchstaben des Wortes SPIELEN groß und ungeordnet an die Tafel.

→ Die Kinder erraten das Thema der Stunde.

Namen verstecken

Spieldauer: ca. 15 Minuten

Vorbereitung:

Jedes Kind soll seinen Namen so an sich anbringen, dass die anderen, die den Namen wissen wollen, Kontakt mit dem Kind aufnehmen müssen. Z.B. Namen mit Farbe (abwaschbar!) auf den Unterschenkel / Unterarm schreiben und Kleidung darüber ziehen; Namenskärtchen verkehrt um den Hals hängen oder in die Hosentasche stecken.

Spielverlauf:

Die Kinder sollen nun bei Hintergrundmusik in der Klasse herumgehen und dann, wenn die Musik abgeschaltet wird, herausfinden, wo der Name des Kindes, das ihnen am nächsten ist, versteckt ist.

Tipp:

Es muss zuerst ausgemacht werden, ob die Mitschülerinnen und Mitschüler berührt werden dürfen oder ob man durch Fragen („Bitte zeig mir deinen Arm!“) ans Ziel kommen muss.

Bitte um ein Autogramm!

Spieldauer: ca. 15 Minuten

Vorbereitung:

Kopieren Sie eine Klassenliste (eventuell nur Vornamen) in Klassenstärke.

Spielverlauf:

Jedes Kind bekommt eine Liste und soll sich nun auf Autogramm jagd begeben. Die einzelnen Mitschülerinnen und Mitschüler müssen gefunden und darum gebeten werden rechts neben dem gedruckten Namen zu unterschreiben („Kann ich bitte dein Autogramm haben?“).

Tipp:

Dieses Spiel eignet sich auch zur Gruppenbildung. Geben Sie dann nur die Namen der von Ihnen vorgesehenen Teampartner an. Das höfliche Bitten um ein Autogramm ist ein guter Einstieg für die folgende Kommunikation und Arbeit in der Gruppe.

Spots in Movement

Spieldauer: ca. 10 Minuten

Vorbereitung:

Legen Sie einen Tonträger mit rhythmischer Musik auf. Die Kinder sollen sich im Raum verteilen.

Spielverlauf:

Die Kinder bewegen sich frei zur Musik im Raum. Sobald Sie die Musik unterbrechen, sollen die Kinder so lange verschiedene Aufträge ausführen, bis die Musik wieder läuft (einander die Hände schütteln, auf viele Schultern klopfen, eine Schlange aus Kindern mit gleicher Haarfarbe, Augenfarbe, Größe bilden, die anderen freundlich begrüßen).

Tipp:

Viele Kinder scheuen sich davor, sich frei oder gar tänzerisch zu bewegen. Nehmen Sie ihnen die Angst, indem Sie mittanzen!

A Wir lernen einander kennen

1. Lasst uns spielen!

4-Ecken-Spiel

Spieldauer: ca. 10 Minuten

Vorbereitung:

Die Kinder sollen sich in der Mitte des Raumes versammeln.

Spielverlauf:

Sie geben jeder Zimmerecke einen „Namen“. Dabei sollte es sich um 4 verschiedene „Lieblingsdinge“ handeln, unter denen die Kinder dann wählen können.

z.B.: Katze Hund Pferd Hamster
Pizza Kebab Schnitzel Eis
Rot Blau Grün Gelb

Auf Ihr Kommando sollen die Kinder in „ihre“ Ecke gehen. Nun haben sie eine Minute Zeit sich mit den Gleichgesinnten auszutauschen.

Bei „Stopp“ sollen sie leise wieder in die Raummitte zurückgehen.

Tipp:

Hier können Sie gleichzeitig Kommandos ausprobieren und einüben, die Sie später immer wieder (z.B. in offenen Unterrichtsphasen) brauchen werden.

Namen merken

Spieldauer: ca. 10-15 Minuten

Vorbereitung:

Sesselkreis:

Bereiten Sie eventuell für jedes Kind eine große Namenskarte vor. Diese kann auch vor dem Spiel von den Kindern selbst angefertigt werden.

Spielverlauf:

Ein Kind nennt seinen Namen. Sein linker Nachbar wiederholt diesen und fügt seinen dazu. Die nächsten Kinder müssen alle bisher genannten Namen in der richtigen Reihenfolge aufsagen und schließlich ihren eigenen Namen hinzufügen.

Tipp:

Bei diesem Spiel handelt es sich um eine kognitive Leistung. Fangen Sie blamable Situationen ab, indem Sie den schwächeren Kindern helfen (Nennen des ersten Buchstabens, Zuflüstern des entfallenen Namens, Hochheben von großen Namenskarten, die ein Ablesen ermöglichen ...)

Wer fehlt?

Spieldauer: ca. 10 Minuten

Vorbereitung:

Die Kinder sollen sich - das Gesicht nach außen - im Kreis aufstellen. In der Mitte des Kreises liegt eine Decke.

Spielverlauf:

Alle schließen die Augen. Sie suchen ein Kind aus, führen es in die Mitte und decken es zu. Auf Ihr Zeichen dürfen sich alle umdrehen und sollen versuchen, so schnell wie möglich die fehlende Person zu benennen.

Tipp:

Die Schwierigkeit kann dadurch gesteigert werden, dass sich mehrere Kinder gleichzeitig unter der Decke verstecken.

Erkennst du mich?

Spieldauer: ca. 10 Minuten

Vorbereitung:

Sesselkreis:

Ein Kind steht mit verbundenen Augen in der Mitte.

Spielverlauf:

Das Kind wird dreimal um die eigene Achse gedreht und zeigt dann in eine beliebige Richtung. Das Kind, auf das gezeigt wird, flüstert ihm einen kurzen Satz zu. Erkennt es die oder den Flüsternden, muss dieses Kind in die Mitte. Gelingt ihm das nicht, muss es so oft in eine andere Richtung zeigen, bis es jemanden erkennt.

Tipp:

Überlegen Sie sich vorher gemeinsam mit den Kindern ein Thema für die „Flüstersätze“, damit den Kindern die Scheu davor genommen wird, rasch eigene Sätze bilden zu müssen. Dadurch kann auch der Schwierigkeitsgrad des Spiels gesteuert werden! (Z.B. „Mein Name beginnt mit F...“, „Ich mag Pizza, aber ich hasse Spinat!“)

Wir lernen einander kennen

1. Lasst uns spielen!



Mein rechter Platz ist leer

Spieldauer: ca. 5-10 Minuten

Vorbereitung:

Sesselkreis:
Ein Platz bleibt leer.

Spielverlauf:

Das Kind links neben dem freien Sessel beginnt: „Mein rechter Platz ist leer, da wünsche ich mir die/den ... her!“ Das Kind neben dem frei gewordenen Sessel darf sich nun eine Person als Sitznachbarin oder Sitznachbar wünschen.

Tipp:

Sie als teilnehmende Spielleiterin, teilnehmender Spielleiter könnten den Anfang machen.

Stilles Rufen

Spieldauer: ca. 5-10 Minuten

Vorbereitung:

Teilen Sie die Klasse in 2 Hälften (z.B. durch 1-2-Durchzählen). Die 1er sollen nun je einen Sessel nehmen, sie im Kreis aufstellen und sich darauf setzen. Ein leerer Sessel wird dazu gestellt. Jeder 2er stellt sich hinter einen Sessel und verschränkt die Arme auf dem Rücken.

Spielverlauf:

Das Kind hinter dem leeren Sessel blinzelt nun einem sitzenden Kind zu. Dieses versucht aufzuspringen und sich auf den leeren Sessel zu setzen. Kann das hinter ihm stehende Kind es rechtzeitig am Weglaufen hindern, muss es sitzen bleiben. Stehende und Sitzende sollten sich abwechseln.

Tipp:

Versuchen Sie durch Ihre Teilnahme eventuelle Außenseiterinnen/Außenseiter zu integrieren.

5



Die Kinder sollen entsprechende Klassenkolleginnen und -kollegen um Unterschriften im Arbeitsbuch bitten. Weisen Sie auf höfliche Formulierung hin.

Reflexion oder Hausaufgabe:

6



Die Kinder sollen das Spiel, das ihnen am besten gefallen hat, durch eine Zeichnung oder ein paar Wörter dokumentieren.



Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Genial! sozial 1 - LehrerInnenband

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

